

gebnis und der hohen Nutzung der qualitativen Wachstumsfaktoren. Der K. wird verweigert, wenn den Anforderungen an den Nutzeffekt nicht oder nicht genügend entsprochen wird, kein Bedarf für die zu produzierenden Erzeugnisse besteht, die Erzeugnisse eine ungenügende Qualität aufweisen, der Absatz nicht gewährleistet ist oder überhöhte Bestände vorhanden sind. Damit erhöht sich die Bedeutung des Bank-K. beim weiteren Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Mit dem K. werden vorrangig Maßnahmen unterstützt, die gerichtet sind auf die sozialistische Intensivierung des Reproduktionsprozesses, insbesondere auf die Rationalisierung, auf die Herausbildung sozialistischer Kooperationsbeziehungen sowie auf die Konzentration der Forschung und Entwicklung und die schnellere Überleitung ihrer Ergebnisse in die Produktion; die bedarfsgerechte Produktion rentabler und devisengünstiger Haupterzeugnisse und Erzeugnisgruppen; die Förderung des Exports weltmarktfähiger und exportrentabler Erzeugnisse; die Verbesserung der Ökonomie der vergegenständlichten und der lebendigen Arbeit; die Senkung der Selbstkosten; die Beschleunigung des Umschlags der Fonds und die Erhöhung der Rentabilität, einschließlich der Herstellung optimaler Proportionen zwischen Produktions- und Zirkulationsvorräten. Im Kapitalismus ist der K. die Bewegungsform von zeitweilig freiem Geldkapital, wodurch Geld zum Leihkapital wird. Dieses hat die Aufgabe, zeitweilig brachliegende Kapitalteile der Profiterzielung zuzuführen; es ermöglicht dem einzelnen Kapitalisten, die Produktion über die Größe seines eigenen Kapitals hinaus auszudehnen. Der K. vermittelt die Umverteilung des Kapitals zwischen den verschiedenen Produktionszweigen und das Ausgleichen der Profite zum Durchschnitts-

profit. Er trägt zur Einsparung von Zirkulationskosten bei, beschleunigt die Konzentration und Zentralisation des Kapitals und verstärkt den Prozeß der Vergesellschaftung der Produktion auf der Basis des Privateigentums. Das K.geschäft, der Handel mit Geldkapital, ist Hauptbetätigungsfeld und vorrangige Profitquelle der kapitalistischen Banken. Der K. ist zugleich ein wichtiges Instrument im Konkurrenzkampf.

Kreditpolitik: Bestandteil der —> *Finanzpolitik* des sozialistischen Staates, die durch die Ziele und Aufgaben der Gesamtpolitik des Staates bestimmt ist. Die K. ist auf die weitere Durchsetzung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik gerichtet, die in der ökonomischen Strategie des X. Parteitages der SED ihre konkrete Umsetzung findet. »Die wachsenden Geld- und Kreditfonds sind auf der Grundlage des Planes mit hoher volkswirtschaftlicher Effektivität einzusetzen. Ihre Bereitstellung ist durch die Banken konsequent an die bessere Nutzung der qualitativen Faktoren des Wirtschaftswachstums und an progressive Normen und Normative von Aufwand und Ergebnis zu binden.« (Direktive des X. Parteitages, S. 90) Wesentliche Ziele der K. sind die weitere Stärkung der materiell-technischen Basis des Sozialismus durch konsequente sozialistische Intensivierung und Rationalisierung, die Einsparung von Arbeitsplätzen, besonders auch in den Verwaltungsbereichen, durch Erhöhung des Intensivierungsgrades der Produktion, gezielte Rekonstruktionen bei gleichzeitiger Erhöhung des Ausnutzungsgrades der vorhandenen Fonds, die Ausnutzung des Kredits für Vorhaben, die direkt der Verbesserung der materiellen und der geistig-kulturellen Lebensbedingungen des Volkes dienen, die Erreichung des wissenschaftlich-technischen